

Arthur Schnitzler an Thomas Mann, 18. 11. 1929

|A. S.  
WIEN, XVIII.  
STERNWARTESTR. 71

XVIII., Währing  
Sternwartestraße

|Herrn Thomas Mann

5 München  
Puschingerstr. 1.

München  
Poschingerstraße

|Wien, 18. 11. 924

Wien

Mein lieber und verehrter Thomas Mann,

10 Sie und der Nobelpreis Sie gehören schon lang zusammen – womit ich keineswegs  
die Bedeutung von Preisen überhaupt überschätzen möchte. Trotzdem freut es  
Einen – und ich hoffe, auch Sie haben sich gefreut.

Nobelpreis

Im übrigen glaub ich, daß ich Ihnen weiter nicht viel sagen muß. Sie wissen was  
Sie der Welt, – Sie wissen auch was |mir sind. Ich liebe Ihre Haltung, Ihr Werk, ich  
liebe Sie. Von meiner Bewunderung spreche ich nicht, – ich finde, hier ist beides,

15 Bewunderung und Liebe eins.

Bleiben Sie der Sie sind, und lange; damit ist auch etwas ausgedrückt, daß Sie immer  
mehr werden.

Glückwunsch und Gruß, und auf Wiedersehen, hoffentlich.

Ihr

ArthSchnitzler

20

O Zürich, Thomas-Mann-Archiv, B-II-SCHNM-4.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 2 Seiten, Umschlag mit Trauerrand

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 18. XI. 29, 17«.